

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Blacklane GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	15.04.2020

Blacklane GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Blacklane GmbH, Berlin

Geschäftsmodell

Blacklane bietet in über 300 Städten und 60 Ländern weltweit professionelle Fahrdienstleistungen an. Dabei bucht der Kunde mindestens 60 Minuten im Voraus zum Festpreis seine Fahrt und wählt dabei aus drei verschiedenen Buchungsklassen, die sich unter anderem anhand des bereitgestellten Fahrzeugs unterscheiden.

Blacklane beschäftigt keine eigenen Fahrer, sondern greift auf ein Netzwerk aus lizenzierten und versicherten professionellen Fahrdienstleistern zurück, welche die vom Kunden bestellte Fahrt durchführen. Die Vermittlung der Fahrten erfolgt über eine intelligente Dispositionsplattform, in der jeder registrierte Fahrdienstleister je nach Verfügbarkeit Kundenanfragen annehmen kann.

Die Auswahl der Fahrdienstleister erfolgt nach strengen Qualitätskriterien und unter Beachtung der regulatorischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern und Städten.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Weltwirtschaftswachstum betrug 2018 3,6%.

Der Nahe Osten wuchs um 1,0%, Südamerika um 1,5%, Nordamerika um 1,9% bis 2,9% und Europa um 2,0% (Quelle: EU-Kommission).

Demgegenüber steht eine deutlich höhere Wachstumsdynamik in Asien von 6%.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind als äußerst günstig einzustufen. Die Reiseindustrie erfreut sich eines kontinuierlichen Wachstums. Laut dem World Travel & Tourism Council sind die weltweiten Umsätze der Branche von 8.811,0 Milliarden USD in 2018 und wird voraussichtlich in 2019 um 3,6% auf 9.126,7 Milliarden USD weiterhin stetig wachsen. Bis 2029 wird ein Anstieg bis auf 13.085,7 Milliarden USD prognostiziert. Ein signifikanter Teil dieses Wachstums kommt aus Schwellenländern, insbesondere Asien, die im Zuge des ökonomischen Fortschritts eine stetig wachsende Nachfrage für internationale Reisen generieren werden. Durch die globale Präsenz und den kontinuierlichen Ausbau des Angebots im asiatischen Raum ist Blacklane bestens positioniert, dieses Wachstum zu adressieren.

Die Wettbewerbssituation ist stark abhängig von den jeweiligen Teilmärkten, die betrachtet werden. Der Wettbewerb ist besonders intensiv im Kurzstreckensegment im innerstädtischen Verkehr. Hier gibt es die größte Produktauswahl für Kunden, von ÖPNV über Car Sharing, Taxi und den immer populärer werdenden sog. „Ride Hailing“-Angeboten. Folglich ist dieses Segment von besonders hohem Preisdruck gekennzeichnet.

Im Gegensatz dazu versteht sich Blacklane als Teil der globalen Reisekette, welche die erste und letzte Meile des Reisewegs komplettiert. Dabei handelt es sich meistens um Transfers von oder zu Flughäfen oder Transfers zwischen zwei Städten mit deutlich längeren Distanzen im Vergleich zu innerstädtischen Transfers.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 war im Wesentlichen geprägt von Folgendem:

- Kontinuierliches Wachstum bei gleichzeitiger Steigerung der Kosteneffizienz
- Globale Expansion, insbesondere die Erweiterung des Angebots in Asien
- Gründung der BLACKLANE AUSTRALIA PTY LTD im Oktober 2018
- Gründung der BLACKLANE MIDDLE EAST AFRICA DMCC im Oktober 2018

Als Resultat der Ausrichtung auf Wachstum wurden die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 weiter stark gesteigert. Die Prognose aus dem Vorjahr, das starke Umsatzwachstum fortzusetzen, wurde erreicht. Gleichzeitig erhöhte sich der Jahresfehlbetrag unterproportional gegenüber 2017.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2018 auf gut 72 Millionen EUR an, wobei der Großteil des Umsatzes auf die Regionen Europa und Nordamerika entfällt. Andere Weltregionen, insbesondere der Asien-Pazifikraum, befinden sich auf noch stärkerem Wachstumskurs, auch bedingt durch die dortige Erweiterung des Angebotes. Auch die Optimierung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten trug dem Umsatzwachstum bei.

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen von Fahrdienstleistern. Auf Grund des weiterhin starken Umsatzwachstums in 2018 ist dieser Posten dementsprechend ebenfalls gegenüber 2017 stark gewachsen.

Der Personalaufwand belief sich 2018 auf 15,7 Millionen EUR und stieg somit wieder deutlich unterproportional zum Umsatz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weiterhin unterproportional zum Umsatzwachstum gestiegen.

Insgesamt betrug das Jahresergebnis -15,4 Millionen EUR.

Finanzlage

Das Jahr 2018 ist geprägt von einer deutlichen Umsatzsteigerung bei leichtem Kostenanstieg für Investitionen, Unternehmenserweiterungen und Aufstockung des Personals.

Vermögenslage

Blacklane konnte Ende 2017 eine weitere Finanzierungsrunde erfolgreich abschließen. Ein Teil des Mittelzuflusses erfolgte im Januar 2018 und ein weiterer Teil im Frühjahr 2019, wodurch die Liquidität der Firma gesichert war und ist.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Gesellschaft werden die nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren genutzt:

- Umsatzentwicklung
- Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2018 auf gut 72 Millionen EUR an, gegenüber knappen 44 Millionen EUR in 2017.

Bedingt durch die gesteigerten geschäftlichen Aktivitäten ist der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeiten auf -17,6 Millionen EUR angestiegen, gegenüber -9,5 Millionen EUR im Vorjahr.

Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet. Die Gesellschaft befindet sich auf einem starken Wachstumspfad und verfügt über ausreichend finanzielle Mittel.

Prognosebericht

In 2019 soll der Umsatz gegenüber 2018 deutlich übertroffen werden. Gleichzeitig wird der Fokus auf eine höhere Kosteneffizienz gelegt, sodass mit einem deutlich positiveren Cashflow gegenüber 2018 gerechnet wird.

Chancen und Risiken

Chancen

- **Lokalisierung des Angebots**

Mit dem Fokus auf den internationalen Reiseverkehr im Allgemeinen und Personenbeförderung im Speziellen operiert Blacklane in stark wachsenden Branchen. Derzeit adressiert Blacklane hauptsächlich englischsprachige Kunden. Die Expansion des Angebots auf nicht-englischsprachige Marktsegmente birgt daher enormes Wachstumspotential

- **Erweiterung des Service Portfolios**

Chauffeurdienstleistungen bilden nur einen Teil der internationalen Reiskette ab. Insbesondere der Flughafen selbst bietet vielfältige Möglichkeiten für Dienstleistungen. Dieser Bereich ist jedoch kaum durch standardisierte, preislich attraktive und global verfügbare Angebote erschlossen. Mit Hilfe von Blacklane PASS schließt Blacklane diese Lücke.

Risiken

- **Konjunkturrisiken**

Blacklane zielt mit seinen Dienstleistungen hauptsächlich auf regelmäßig reisende Personen mit hohen Ansprüchen an die Einfachheit des Buchungsprozesses und Qualität des Fahrdienstleisters ab. Typischerweise handelt es sich dabei um Personen, welche aus dienstlichen Gründen reisen. Ein weltweiter Konjunkturerinbruch wie zum Beispiel die Wirtschaftskrise 2007 und dem häufig daraus resultierenden Rückgang des internationalen Reiseaufkommens könnte sich auch auf Blacklanes Buchungen und Umsätze auswirken. Dieses Risiko wird jedoch durch eine breitere Streuung des Zielpublikums sowie der stetigen Diversifizierung des Service-Portfolios und damit alternativer Einnahmequellen kompensiert.

- **Verfügbarkeit von hochqualifiziertem Personal**

Als nicht-produzierendes Unternehmen ist Blacklanes Erfolg in besonderem Maße von seinen Mitarbeitern abhängig. Hierbei müssen Engpässe hinsichtlich der Verfügbarkeit von hochqualifizierten Fachkräften vermieden werden. Kurzfristig können etwaige Engpässe durch die Beauftragung von Freelancern kompensiert werden. Langfristig wirken sich Maßnahmen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads von Blacklane als attraktiver Arbeitgeber positiv aus.

- **Wettbewerb**

Während Blacklane als globaler Anbieter professioneller Fahrdienstleistungen in klarer Vorreiterrolle steht (siehe branchenbezogene Rahmenbedingungen), ist auf Dauer ein erhöhter Wettbewerbsdruck durch den Eintritt neuer Marktteilnehmer in den Kernmarkt von Blacklane möglich. Diese Herausforderungen werden durch die stete Verbesserung der Qualität und der Nutzerfreundlichkeit, nicht nur für die Kunden, aber auch für die Fahrdienstleister adressiert. So kann sich Blacklane gegenüber sämtlichen Teilen der Wertschöpfungskette nachhaltig vom Wettbewerb differenzieren.

Berlin, 17. Dezember 2019

Frank Steuer, Geschäftsführer

Dr. Jens Wohltorf, Geschäftsführer

Dr. Sascha Meskendahl, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	1.936.979,39	1.613.231,12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.401.476,24	1.194.496,24
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.401.476,24	1.194.496,24
II. Sachanlagen	460.888,00	355.976,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	460.888,00	355.976,00
III. Finanzanlagen	74.615,15	62.758,88
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	74.615,15	62.758,88
B. Umlaufvermögen	11.066.659,31	5.317.126,29
I. Vorräte	0,00	3.042,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.342.361,16	2.130.523,87
1. sonstige Vermögensgegenstände	6.342.361,16	2.130.523,87
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	13.901,11	8.206,81
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.724.298,15	3.183.559,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	535.156,11	178.949,09
Bilanzsumme, Summe Aktiva	13.538.794,81	7.109.306,50

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Passiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	5.035.526,95	1.246.212,77
I. gezeichnetes Kapital	97.155,00	87.804,00
II. Kapitalrücklage	64.949.701,09	45.789.502,09
III. Bilanzverlust	60.011.329,14	44.631.093,32
davon Verlustvortrag	44.631.093,32	34.135.329,27
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	4.878,00	2.522,00
C. Rückstellungen	283.300,00	1.147.400,00
D. Verbindlichkeiten	8.211.519,86	4.713.171,73
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,40	2,40
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2,40	2,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.855,65	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	11.855,65	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	8.199.661,81	4.713.169,33
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.199.661,81	4.713.169,33
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.570,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	13.538.794,81	7.109.306,50

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Rohergebnis	12.259.734,02	9.076.453,18
2. Personalaufwand	15.720.485,56	11.809.430,68
a) Löhne und Gehälter	13.304.840,80	9.986.096,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.415.644,76	1.823.333,74
davon für Altersversorgung	19.183,88	18.852,16
3. Abschreibungen	878.217,54	628.893,63
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	878.217,54	628.893,63
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.015.402,96	7.130.188,68

	1.1.2018 - 31.12.2018	1.1.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	885.561,61	570.912,59
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94,30	2.678,76
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.939,11	6.394,84
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,03	-31,84
8. Ergebnis nach Steuern	-15.380.215,82	-10.495.744,05
9. sonstige Steuern	20,00	20,00
10. Jahresfehlbetrag	15.380.235,82	10.495.764,05

Ergebnisverwendung

	1.1.2018 - 31.12.2018	1.1.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
10. Jahresfehlbetrag	15.380.235,82	10.495.764,05
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	44.631.093,32	34.135.329,27
12. Bilanzverlust	60.011.329,14	44.631.093,32

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Blacklane GmbH mit Sitz Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 136941 eingetragen.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen erfüllt die Gesellschaft zum 31.12.2018 erstmals die Kriterien für eine große Kapitalgesellschaft. Nach § 267 Abs. 4 Satz 1 HGB treten die Rechtsfolgen aus einer Änderung der Größenklasse erst in Kraft, wenn diese Kriterien an zwei aufeinanderfolgenden Abschlussstichtagen erfüllt sind. Daher ist die Gesellschaft für den Jahresabschluss 2018 noch als eine mittelgroße Kapitalgesellschaft zu klassifizieren.

Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Andere Umstände waren nicht erkennbar.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 1.000,- wurde im Jahre des Zugangs ein Sammelposten gebildet.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Erläuterungen zur Bilanz

Forschungs- und Entwicklungskosten

Es wurden keine selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Berlin, 17. Dezember 2019

Frank Steuer, Geschäftsführer

Dr. Jens Wohltorf, Geschäftsführer

Dr. Sascha Meskendahl, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Berlin, 17. Dezember 2019

Frank Steuer, Geschäftsführer

Dr. Jens Wohltorf, Geschäftsführer

Dr. Sascha Meskendahl, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.03.2020 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Blacklane GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Blacklane GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Blacklane GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen

Berlin, 18. Dezember 2019

**Peicher DIV Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Peicher, Wirtschaftsprüfer
